

JAHRESBERICHT 2006/ Wirtschaftsplan 2007

Vorgelegt vom Vorstand der Bürgerstiftung

Beschlossen in der Sitzung des Vorstandes vom 14.03.2007,
an den Vorsitzenden des Stiftungsrates übersandt am 15.03.2007,
ohne Änderung dort beraten und zugestimmt
in der Sitzung des Stiftungsrates vom 28.03.2007

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

INHALT / GLIEDERUNG

- (1) Einleitung und Tätigkeit der Stiftung in 2006
 - (2) Entwicklung der Stifter
 - (3) Finanzlage - Entwicklung der Stiftungsbeträge
 - (4) Einnahmen Spenden und Sonstiges
 - (5) Ausgaben der Stiftung in 2006
 - (6) Ergebnis in 2006
Rückstellungen zum Grundstockvermögen
 - (7) Wirtschaftsplan 2007
 - 7.1 Einnahmen
 - 7.2 Ausgaben
- Anlagen zum Bericht

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

(1) Einleitung

Der Bericht dient entsprechend § 12 der Satzung als Jahresabrechnung; er stellt die Tätigkeit der STIFTUNG zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält ein Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben aus den Aufzeichnungen des Unterzeichners. Der Bericht dient zur Vorlage an den Stiftungsrat, damit dieser entsprechend § 9 der Satzung beschließen kann.

Ein Jahresabschluss über die Einnahmen und Ausgaben bis zum 31.12.2006 ist damit möglich.

Der Wirtschaftsplan für 2007 ist enthalten.

Eine „echte Buchhaltung“ liegt nicht vor; diese wird für 2006 noch vom Steuerberater erstellt werden. Die Erfassung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte in einer Tabelle (siehe Anlage).

1.1.

Die Tätigkeit der Stiftung war im Jahr 2006 geprägt von der Fortführung der Projekte, den weiteren organisatorischen Aufbau der Stiftung, der Werbung für die Stiftung und dem Einwerben von Stiftungen und Spenden.

Die Benefizveranstaltung mit Monika Keichel und „VOX HUMANA“ am 12.11.2006, zu deren Gelingen auch die Sponsoren „Die Buchhandlung am Park“, das Hotel Dolce und das „Autohaus an den Salinen GmbH“ maßgeblich beigetragen haben, sei hier besonders erwähnt.

Tradition hat auch schon das vorweihnachtliche Weihnachtsbaumschlagen der Firma „Know It“. Ein Teil der Erlöse dort geht an die Bürgerstiftung.

1.2.

Einzelne Projekte konnten angestoßen werden, so das Projekt „Stiftung Gradierbauten“, das der Stadt inzwischen vorgestellt wurde, aber dort noch erheblichen Informationsbedarf offenbart hat. Die Stiftung wurde um weitere Informationen durch einen Referenten gebeten.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

Das Projekt Bildung für Kinder konnte zu einem eigenständigen „Bad Nauheimer Schülerstipendium“ ausgebaut werden und wurde daneben mit dem „Start“ Stipendium der Hertie Stiftung verknüpft. Es wurde in 2006 an die Schulen gebracht und erstmals an eine Schülerin der Ernst Ludwig Schule und einen Schüler der St. Lioba Schule vergeben. Die Schülerin wurde zudem auch in das „Start“ Stipendium der „Hertie Stiftung“ aufgenommen.

Der Förderpreis für gesellschaftliches Engagement in Bad Nauheim, - ein Ehrenpreis - wurde am 01.10.2006 in einer viel beachteten Veranstaltung - gesponsert von der Sparkasse Oberhessen, die auch den Referenten stellte - , wieder vergeben.

Die Preisträgerin 2006 war Frau Brigitta Gebauer.

Das Projekt „Einrichtung eines Bürgerballs“ - eine jährlich wiederkehrende Balltradition - soll entstehen und ist nach wie vor in der Planungsphase.

Hier wird sich eine Projektgruppe unter Beteiligung weiterer Aktiver und Organisationen neu formieren müssen, da die Stiftung alleine das Projekt nach gestellten Anforderungen nicht verwirklichen kann.

Das Projekt „Stifter in Bad Nauheim“ - Vorstellung bedeutender Stifter Bad Nauheims - konnte in 2006 insoweit weiter vorangebracht werden, als mit der Geschäftsführerin der „Kerckhoff-Stiftung“, Frau Schneider, eine Veranstaltung in 2007 vereinbart wurde.

1.3.

Die Teilnahme an Sitzungen anderer Einrichtungen und ganzseitige Anzeigen im Seniorenblatt sowie zahlreiche Presseaktionen im Zusammenhang mit dem „Projekt Bad Nauheimer Schülerstipendium“ konnten die Bekanntheit der Bürgerstiftung weiter steigern.

1.4.

Die Darstellung der Aktivitäten auf der Internetseite der Stiftung und der Newsletter der Stiftung trugen neben der Pressearbeit zur weiteren Verbreitung der Stiftungsidee bei.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

1.5.

Die Internetseite wurde im Jahr 2006 weiter ausgebaut und erscheint jetzt in modernem Design mit deutlich verbessertem Nutzungswert und vielen Informationen über die Arbeit der Stiftung, Beschreibung der Projekte und dem Wirtschaftsbericht der Stiftung .

1.6.

Zwei Stifternersammlungen, eine gemeinsame Sitzung mit dem Stiftungsrat, 13 Vorstandssitzungen, neben zahlreichen Sitzungen der Projekt-Arbeitsgruppen, und einer Fülle von Gesprächen mit Politikern, Bürgern und Institutionen in Bad Nauheim dienten wieder der Arbeit der Bürgerstiftung entsprechend der Satzung.

Das Protokoll der Vorstandssitzungen ist jeweils dem Vorsitzenden des Stifternrates zugeleitet worden.

1.7.

Die Bürgerstiftung hat ihre Büroanschrift und einen Sitzungsraum in der Frankfurter Strasse 28 im Kanzleigebäude der Kanzlei Ruppert im Jahr 2005 nochmals behalten können. Dieser Raum steht für Sitzungen des Vorstandes und der Arbeitsgruppen auch weiterhin zur Verfügung.

Die laufende Büroarbeit der Stiftung ist wieder durch eine Spende und Leistungen der Kanzlei Klaus Ruppert unterstützt worden.

Der wesentliche laufende Schriftverkehr der Organisation wurde dort erledigt und eine gesonderte Ablage für die Stiftung fortgeführt.

1.8.

Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Leistungen und Arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.

Leider konnte eine vollständige Nachbesetzung des Vorstandes bisher noch nicht wieder erfolgen. Herr Bernd Müller ist jetzt als Nachfolger für Herrn Steidl im Vorstand aktiv. Zum Jahresende hat Frau Hannelore Campino wegen Umzugs ihre Mitarbeit einstellen müssen.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

1.9. Der Bundesverband der Bürgerstiftungen hat der Bürgerstiftung „EIN HERZ FÜR BAD NAUHEIM“ für zwei Jahre wieder „Das Gütesiegel“ der Bürgerstiftung erteilt. Besonders hervorgehoben wurde dabei die offene Informationspolitik der Stiftung, insbesondere durch die Einstellung der Wirtschaftsberichte auf der Internetseite der Bürgerstiftung.

(2) Entwicklung/Zahl der Stifter

Die Stiftung hatte am 31.12.2006 155 Stifter.

Hinzugekommen sind in diesem Jahr 4 Stifter.

(3) Finanzlage der Stiftung

3.1.

Die Stiftung hat seit Anbeginn der Tätigkeit kostenfrei geführte Konten bei der Sparkasse Oberhessen. Neben einem laufenden Girokonto werden ein verzinstes Zwischenkonto, das Sparkonto „Wisselsheim“ und drei Anlagenkonten geführt.

Auch die Volksbank Mittelhessen hat ein Girokonto zur Verfügung gestellt und verwaltete eine Anlage über 10.000 € für die Stiftung.

3.2.

Neu eingezahlte Stiftungsbeträge im Jahr 2006 betragen bis zum 31.12.2006 1.400 €. Darin enthalten sind 4 Einzelstiftungen von natürlichen Personen und eine Dauerstiftung .

Die Gesamtsumme aller Stiftungen beträgt bis zum Jahresende 103.830 €. Davon sind 154 Einzelstifter und die Stadt Bad Nauheim, insgesamt 101.930 €. Hinzu kommt eine Zustiftung über 800 € , eine Dauerstiftung über 100 € und eine Umwandlung über 1.000 € im Jahr 2004;

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

In Höhe von 1.806,77 € besteht zudem eine „Treuhand Sonderstiftung Wisselsheim“.

3.3. Finanzkapital

Insgesamt hat die Stiftung damit zum Jahresende Kontenstände wie folgt:

Anlagekonten	Betrag
Anlagekonto 3030161180	73.896,33 €
Anlagekonto 3030164210	15.154,63 €
Anlagekonto 3030167596	6.204,12 €
Anlage VOBA	10.438,47 €
Zwischenkonto 30086627	5.013,93 €
Sparbuch Wisselsheim	1.820,32 €
Stand 31.12.06	
lfd. Konten	
Giro 30087267	5.413,52 €
Giro VOBA	200,00 €
Gesamtbetrag	118.141,32 €

3.4.

Rückstände auf Stiftungszusagen bestehen nicht mehr.

(4) Spenden und Einnahmen

4.1. Spenden und Zuwendungen

Einnahmen aus Spenden betragen in 2006 insgesamt 3.375 €. Darin enthalten sind auch Stifter-spenden (Spenden die von Stiftern überwiesen wurden), Dauerspenden von Stiftern und sonstige Spenden, vor allem aus Sponsoringveranstaltungen.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

4.2. Einnahmen Verkäufe/Veranstaltungen

Die sonstigen Einnahmen aus Verkäufen und Einnahmen aus Veranstaltungen betragen insgesamt 825 €.

Die gesamten laufenden Einnahmen – ohne Stiftungen und Zinsen – betragen bis 31.12.2006 :

4.320,00 €

4.3. Zinsen

Einnahmen aus Zinsen der Anlagenkonten betragen in 2006

2.825,96 €.

Auf die Anlage Tabelle I zum Jahresbericht wird verwiesen.

4.4. Finanzamt

4.5.

Mit Beschluss des Vorstandes wurden die bisher auf den Anlagekonten aufgelaufenen Zinsen in voller Höhe in den Stiftungsgrundstock übertragen.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

(5) Ausgaben der Stiftung

5.1.

Die gesamten Ausgaben der Stiftung betragen im Jahr 2006

4.080.10 €

Darin sind vor allem Ausgaben für Veranstaltungen, Raumkosten und Büroarbeiten enthalten.

Es ist anzumerken, dass die Ausgaben durch entsprechende Spendenzahlungen der Rechnungssteller häufig deutlich reduziert werden konnten oder gar völlig ausgeglichen wurden.

Auf die Anlage Tabelle II wird sich insoweit zur Darstellung bezogen.

5.2.

Die in den Gesamtausgaben enthaltenen Ausgaben für Förderung/Unterstützung von zwei Schülern betragen seit dem 01. September in 2006 :

740,00 €.

5.3. Die Ergebnisse der Veranstaltungen sind in Tabelle II als „Übersichten“ ausgewiesen.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

(6) Beschluss des Vorstandes am 21. 02. 2007

6.1. Beschlussfassung über Einnahmen und Ausgaben in 2006

Die Einnahmen im Jahr 2006 werden bis zum 31.12.2006

in Stiftungen und Zustiftungen mit 1.400,00 €

in Zinsen aus Anlagen mit 2.825,96 €

und in Spenden und sonstige Einnahmen aus lfd. Tätigkeit mit
4.320,00 €

festgestellt .

Die Ausgaben werden bis zum 31.12.2006

für Förderungen mit 740 €

und für alle anderen Ausgaben mit 3.340,10 € festgestellt.

6.2.

Beschlussfassung über die Zuführung der Zinsen aus 2006 zum Stiftungsvermögen:

Die Zinseinnahmen in 2006 auf den Anlagekonten und dem Zwischenkonto wurden mit Beschluss des Vorstandes vom 21.2.2007 wieder in voller Höhe dem Stiftungsgrundstock der Stiftung zugeführt.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

Wirtschaftsplan 2007

Verabschiedet in der Sitzung des Vorstandes von 21.2.2007

I. Einnahmen aus Zinsen und Erwartungen

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 kann naturgemäß nur in Ansätzen erfolgen, da laufende Einnahmen nur für die Zinsen sicher prognostiziert werden können. Die Zinseinnahmen sind Annahmen auf der Basis 2006:

a) Aus Anlage Volksbank		ca. 300,00 €
b) Aus Anlagen SPK	1.	ca. 150,00 €
	2.	400,00 €
	3.	2.200,00 €
c) Aus Sparbuch SPK		14,00 €
	Zinseinnahmen real (b1-3)	ca. 3.064,00 €

II. Erwartungen insgesamt für 2006

Zinsen real	3.000,00 €
Dauerspender	430,00 €
Ausstehende Spendenzusagen (Baumschlagen)	250,00 €
Sponsoring Veranstaltungen	1.500,00 €
Verkäufe Bücher/Stadtwappen	100,00 €
Spenden für Stipendium	1.500,00 €
Spenden für Förderpreis	500,00 €
Sonstige Spendeneinnahmen	500,00 €
Spende der Kanzlei Ruppert für Büro/Raumkosten	1.500,00 €

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

Erwartete Einnahmen/Spenden insgesamt	9.280,00 €
Bestand lfd. Konto 31.12.2005	4.213,93 €
(zzgl. 2.000 € auf dem Zwischenkonto vgl. 5.1. = 6.213,93)	
Summe der Einnahmen + Bestand	15.493,93 €

III. Verpflichtungen und erwartete Ausgaben in 2007

1. Rückstellungen zum Werterhalt des Stiftungsvermögens werden aus den Zinseinnahmen erfolgen können. Für die Werterhaltung wird eine Inflation von 2 % angenommen.

Die Rückstellungen an das Stiftungskonto sollte für 2007 mind. 2.300 € betragen, Basis 2 % Inflationsausgleich.

2. Neben der laufenden Arbeit und Verwaltung der Bürgerstiftung, der Einwerbung von Mitteln und Teilnahme an Veranstaltungen und Gesprächen sind in 2007 auch die Projekte weiter umzusetzen.

- Für das Projekt Förderpreis steht wieder - am Tag der Bürgerstiftung - die Preisvergabe an.
- Das Projekt „Bildung für Kinder“ wird in diesem Jahr für mindestens zwei Schüler fortgeführt.
- Die Förderung von Einzelprojekten zum Thema Bildung sollte möglich sein.
- Der Bürgerball soll als Projekt in diesem Jahr in der Planung abgeschlossen werden.
- Eine erste Veranstaltung „Stifter in Bad Nauheim“ ist für 2007 gesehen.
- Das Projekt Gradierbau-Stiftung soll in 2007 fortgeführt werden.

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

- Die Förderung eines steinernen Wappens an der Russischen Kirche ist angedacht.

Raum und Verwaltungskosten können in 2007 als gesichert betrachtet werden.

IV. Daraus ergibt sich derzeit folgende Wirtschaftsplanung für 2007

1. Zuführung zum Grundstockvermögen	2.300,00 €
2.300,00 € aus Zinseinnahmen	
2. Büro/Raumkosten	1.500,00 €
Porto Druckkosten	600,00 €
Raumkosten/Veranstaltungen	1.000,00 €
Sonstiges/Offene Rechnungen 06	600,00 €
3. Unterstützungen/Förderungen/Projekte	
a) Schülerstipendium lfd. bis 08/07	1.600,00 €
- Fortsetzung 3 Schüler bis 12/07	1.200,00 €
- Sonderprojekte in 2007	1.000,00 €
b) Projekt/Museumsverein Benefiz	300,00 €
c) Projekt Förderpreis	1.500,00 €
d) Projekt Bürgerball	300,00 €
e) Projekt Stifter	300,00 €
f) Projekt Gradierbau	300,00 €
g) Russ. Kirche	500,00 €
4. Auslagenerstattungen Vorstand	
Reisen, Telefon, Druckkosten	500,00 €
5. Sonstiges/Unvorhersehbares/2007	500,00 €
Summe Einnahmen:	15. 493,93 €
Ausgaben :	14. 000,00 €

JAHRESBERICHT 2006

WIRTSCHAFTSPLAN 2007

Beschlussfassung:

- 1) In Höhe von 2.000 € werden Rückstellungen gebildet für neue Projekte;
- 2) den vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2007.

Anlagen zum Bericht:

Tabelle I - Einnahmen

1. Stifterzahlungen / Zustiftungen und Zinsen in 2006
2. Spenden, Verkäufe und Veranstaltungen in 2006
3. Sonstige Einnahmen in 2006

Tabelle II - Ausgaben

1. Förderungen
2. Verwaltungskosten
3. Veranstaltungen 2006 mit Übersicht über Veranstaltungsfinanzierungen

Tabelle III - Übersicht Stiftungsvermögen/Anlagevermögen bis 31. 12. 2006

Bad Nauheim, den 14.3.2007

Für den Vorstand